

Bilder in Originalgröße zu „Hans Hass Expeditionen im Spiegel der Presse“, Teil 2

Sie können die Bilder in Ihrem Browser mit <Strg +> vergrößern und über die Scroll-Leiste verschieben.

[Bild 01:](#)

Für ‚Menschen unter Haien‘ bemühte der Filmverleih als Vergleich sogar das Weltall: Weder vom Mars (Illustrierter Film-Kurier) noch vom Mond (Illustrierte Film-Bühne) könnte eine Expedition fremdartigere Aufnahmen heimbringen als vom Meeresgrund.

[Bild 03:](#)

Der „Würger vom Heumarkt“ als Wohltäter. Wirkungsvoll überreicht er in der Öffentlichkeit den Scheck an Hans Hass. Foto: HH-Archiv.

[Bild 04:](#)

Geworben wird für den neuen Film „des Unterwasserjägers und Meeresforschers“ sowohl in Tageszeitungen als auch in Filmzeitschriften, wie hier in einer Anzeige aus: Film und Funk, Wien, Nr. 36 v. 3.9.1948, S. 23.

[Bild 05:](#)

Meerestiere wurden damals noch bedenkenlos gejagt, hier allerdings im Rahmen von Filmaufnahmen.

[Bild 06:](#)

Die Sorgen, die Hass in diesem Artikel schildert, beziehen sich ausschließlich auf seine Tätigkeit als Kameramann unter Wasser.

[Bild 07:](#)

Dieser Bericht beschreibt nicht nur die gefährlichen Dreharbeiten in griechischen Gewässern, sondern bindet auch Gattin Hannelore mit ein in künftige Unternehmen des „Tiefseeforschers“.

[Bilder 08a + 08b:](#)

Reißerisch aufgemacht! So mancher Bericht übertreibt die Gefahren des Tauchens recht ungeniert. Das ist nicht im Sinne von Hass, der das „Schwimmtauchen“ als Forschungsmethode etablieren will.

[Bilder 09a + 09b:](#)

Weit sachlicher sind hingegen die Artikel, die Hans Hass selbst verfasst. Selbst da sind sie noch sensationell genug. Als sein erster Bericht über die Abenteuer in Karibik und Ägäis in einer englischen Zeitschrift erscheint, taucht er bereits im Roten Meer.

[Bild 10:](#)

Auch Alfred von Wurzian berichtet im >Hamburger Echo< noch einmal über seine Begegnungen mit dem „König der Meerestiefe“.

[Bild 11:](#)

Weil „Menschen unter Haien“ in der Bundesrepublik erst 1949 anläuft, schreibt der >Stern< über den Film erst kurz vor der zweiten Fahrt von Hass ans Rote Meer.